

ECS 2: Grundlagen Schwachholzaufarbeitung		Diagnostikwerkzeuge				
		Schriftlich	Praktisch	Mündl.	Andere	Kritisch
Was der Kettensägeführer können sollte: (praktischer Test-empfohlene Schienenlänge 30-38cm & maximal erlaubte Zeit = 90min) Vorkenntnisse: ECC1						
ECS 2-1	PASSEN SIE AUF SICH (PSA) UND ANDERE BEI DER ARBEIT AUF - Kandidat muss eine geeignete PSA verwenden, die AGB unterschreiben & Ausweis vorzeigen	√	√			1
1:1	Schnittschutzhose		√		√	1:1
1:2	Sicherheitsschuhe		√		√	1:2
1:3	Sicherheitshelm		√		√	1:3
1:4	Gesichts- und Gehörschutz		√		√	1:4
1:5	Handschuhe		√			1:5
1:6	Anliegende Überbekleidung		√			1:6
1:7	Verbandspäckchen		√		√	1:7
1:8	Notrufsystem, Mobiltelefon; Funk		√			1:8
ECS 2-2	ARBEITSPANUNG UND WAS IN EINEM NOTFALL ZU TUN IST - Kandidat sollte Gefahren hinsichtlich des Geländes & der zu bearbeitenden Bäume erkennen können	√	√			2
2:1	Risikobeurteilung		√		√	2:1
2:2	Verfahrensplanung		√			2:2
2:3	Notfallplanung		√			2:3
ECS 2-3	BETRIEBLICHE SICHERHEITSPRÜFUNGEN - Kandidat muss vor Arbeitsbeginn die Kettensäge hinsichtlich Zustand/Schärfe etc. und Sicherheit prüfen	√	√			3
3:1	Kalt/Warmstart Methode (Start am Boden/zwischen den Beinen)		√			3:1
3:2	Sicherer Abstand vom Kraftstoff beim Starten (min. 1m oder mehr entsprechend nationaler Vorschriften)		√			3:2
3:3	Kettenbremsentest bei laufender Säge		√		√	3:3
3:4	Überprüfen ob Säge ölt (z.B. Ölschleudertest, oder Öl auf Treibgliedern vorhanden)		√			3:4
3:5	Kette bewegt sich nicht im Standgas		√			3:5
3:6	An/Aus-Schalter funktionstüchtig		√			3:6
3:7	Erneute Überprüfung der Kettenspannung im „warmen“ Zustand		√			3:7
ECS 2-4	ERFÜLLT GESETZLICHE & STANDORTBEDINGTE BESTIMMUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ ENTSPRECHEND DER NATIONALEN NORMEN - Kandidat muss die Spezifikationen überprüfen	√	√			4
4.1	Schutz der Fauna, Flora, Natur, Gewässer, standortbedingte Bestimmungen etc. hinsichtlich Umweltverschmutzung/Schäden				√	4.1
ECS 2-5	HERRICHTEN DES ARBEITSPLATZES – Kandidat muss Äste; Sträucher und Bewuchs entfernen, Reichhöhenästung	√	√			5
5:1	Korrektes Aufasten des stehenden Baumes, um mit den Schwert an den Stamm zu gelangen		√			5:1
5:2	Korrekte Haltung und Führung der Säge: Schiene auf der gegenüberliegenden Seite des Stamms, oder Kopf/Hals und Körper nicht in einer Linie mit der Säge		√			5:2

5:3	Säge nie über Schulterhöhe		✓		✓	5:3
5:4	Arbeitstechnik		✓			5:4
5:5	Nahe am Stamm entasten		✓			5:5
ECS 2-6	Mindestens zwei Bäume sicher und ergonomisch richtig fällen – Kandidat fällt Normalbaum und je einen Vor- und Rückhänger, die aus einer Gruppe von vorher markierten Bäumen stichprobenartig ausgesucht werden	✓	✓			6
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule oder Verrottung und trockenen Ästen untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung		✓		✓	6A:1
6A:2	Fällrichtung bestimmt		✓			6A:2
6A:3	Rückweichen bestimmt und hergerichtet		✓		✓	6A:3
	Kandidat sollte unter Berücksichtigung folgender Punkte einen Fallkerb zur Festlegung der Fallrichtung bei 1 aufrechten Baum und 1 Rückhänger anlegen:					
6B:1	Sichere Körperhaltung		✓			6B:1
6B:2	Fallkerbwinkel normalerweise zwischen 45-60°		✓			6B:2
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden		✓			6B:3
6B:4	Fallkerbtiefe 20-30% des Stammdurchmessers		✓			6B:4
6B:5	Dachschnitt und Sohlenschnitt treffen sich genau		✓		✓	6B:5
6B:6	Fallkerb zeigt exakt in die gewünschte Fällrichtung		✓			6B:6
6B:7	Kettenbremse wenn nötig benutzen		✓			6B:7
	Kandidat soll einen Fällschnitt bei jeweils einem aufrechten und vorwärts oder rückwärts geneigten Bäumen mittels einer sicheren Fällmethode durchführen (Normaler Fällschnitt oder Sicherheitsfällschnitt)					
6C:1	Richtige Fälltechnik für den zu fallenden Baum gewählt				✓	6C:1
6C:2	Sicherer Stand		✓			6C:2
6C:3	Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Stammes zu verhindern		✓			6C:3
6C:4	Bruchstufe nicht höher als 10% des Stammdurchmessers		✓			6C:4
6C:5	Je nach Verhältnissen mit einlaufender oder auslaufender Kette arbeiten		✓			6C:5
6C:6	Säge sicher entfernen		✓			6C:6
6C:7	Kettenbremse wenn nötig benutzen		✓			6C:7
6C:8	Bruchleiste, nicht geringer als 10% des Stammdurchmessers, auf Fällhöhe belassen, außer wenn das Ergebnis der Risikoanalyse etwas anderes diktiert		✓			6C:8
6C:9	Sicherheitskontrolle des Fallbereichs bevor der Fällschnitt ausgeführt wird & Warnruf		✓		✓	6C:9
6C:10	Sinnvolle Auswahl der Fällhilfen		✓			6C:10
6C:11	Sobald der Baum fällt in die Rückweiche treten, fallenden Baum und Nachbarbäume im Auge behalten		✓		✓	6C:11
ECS 2-7	SICHERES UND ERGONOMISCH GÜNSTIGES ENTASTEN UND EINSCHNEIDEN Der sichere Arbeitsablauf beinhaltet:	✓	✓			7
7A:1	Richtige Körperhaltung und die Säge am Baum und/oder am rechten Bein abstützen		✓			7A:1
7A:2	Linker Daumen unter dem vorderen Handgriff		✓			7A:2
7A:3	Beide Griffe festhalten während die Kette sich bewegt		✓			7A:3
7A:4	Kettenbremse auslösen wenn über die Schiene gegriffen werden muss und beim Überwinden von Hindernissen		✓		✓	7A:4
	Kandidat sollte Folgendes vermeiden					
7A:5	Mit der Säge laufen, wenn diese sich auf der selben Seite des Stammes befindet wie der Kettensägeführer und die Kette sich bewegt		✓			7A:5
7A:6	mit der Säge zu weit auf der gegenüberliegenden Stammseite herumreichen, da dies eine Gefahr für Füße / Beine des Motorsägenführers sein kann und		✓			7A:6

	natürlich meist eine zusätzliche Belastung für die Wirbelsäule darstellt (mehr Bückarbeit)					
7A:7	Zum Körper oder zu den Beinen hin sägen	√			√	7A:7
7A:8	Schienenspitze benutzen	√			√	7A:8
7A:9	Mit der Säge sich zu weit auszustrecken	√				7A:9
7A:10	Über den Stamm grätschen	√				7A:10
7A:11	Am Hang auf der unteren Seite des Baums arbeiten	√				7A:11
	Kandidat sollte folgendes demonstrieren :					
7B:1	Systematische Abfolge der Schnitte und Positionierung der Säge bei der Entastung entsprechend der Wuchsform der Äste	√				7B:1
7B:2	Stammebene Entastung (Holzeben, nicht Rindeneben!)	√				7B:2
	Kandidat soll Stamm entsprechend den örtlichen Gegebenheiten kappen					
7C:1	Richtiger Zopfdurchmesser	√				7C:1
7C:2	Sichere Abzopftechnik	√				7C:2
7C:3	Ablage des Restholzes gemäß Arbeitsauftrag	√				7C:3
	Kandidat wendet dem Stamm und restenastet					
7D:1	Wenden des Baums mit angepasster Technik und Hilfsmitteln	√				7D:1
7D:2	Zu wendender Stamm zwischen Kandidat und Motorsäge beim Restentasten	√				7D:2
7D:3	Richtige Entastungstechnik beim Restentasten	√				7D:3
7D:4	Alle Äste stammeben entfernt	√				7D:4
ECS-8	SICHERES UND ERGONOMISCHES ZUFALLBRINGEN HÄNGEN GEBLIEBENER BAÜME OHNE SEILWINDE-die sichere Arbeitspraxis beinhaltet :	√	√			8
	Der Kandidat soll, unter Beachtung der folgenden Punkte, die Bruchleiste des hängenden Baums teilweise durchtrennen					
8A:1	Richtige Körperhaltung	√				8A:1
8A:2	Sichere Arbeitsposition an der Seite des Baums	√			√	8A:2
8A:3	Sichere Schnitttechnik zur Beseitigung der Bruchleiste, bei gleichzeitigem Belassen der Teile der Bruchleiste entsprechend der angewandten Methode (z.B. Drehzapfen)	√				8A:3
	Der Kandidat soll den Baum mit Handwerkzeugen zufallbringen:					
8B:1	Werkzeug (Fällheber, Wendehaken) ist richtig eingesetzt	√				8B:1
8B:2	Gerader Rücken	√				8B:2
8B:3	Richtiges Hebeln/Ziehen	√				8B:3
8B:4	Richtiger Ansatz des Werkzeugs	√				8B:4
8B:5	Ggfls. Korrektur des Ansatzes	√				8B:5
8B:6	Angewandte Methode verhindert das Arbeiten in Gefahrenzonen	√			√	8B:6
8B:7	Zurückziehen (Ioslassen) des Werkzeugs sobald Baum fällt	√				8B:7
8B:8	Rückweiche(n) benutzen falls nötig	√			√	8B:8
8B:9	Falls Baum durch Drehen nicht durch den Schirm fällt, restliche Bruchleiste durchtrennen und ggfls. durch ausziehen / aushebeln zu Fall bringen	√				8B:9
8B:10	Falls dies nicht gelingt, Gefahrenbereich markieren und Schleppereinsatz organisieren	√				8B:10
8B:11	Arbeitsplatz sicher und sauber verlassen	√				8B:11
Was der Kettensägeführer wissen und verstehen sollte: (Theoretische Prüfung)						
1	Er sollte wissen, wie eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird	√	√	√	√	1

2	Er sollte den Notfallplan und die Rettungskette kennen und nutzen	√	√	√	√	2
3	Er sollte den elektrischen Notfallplan und entsprechende Notfallmaßnahmen kennen (bei Freileitungen?)	√				3
4	Er sollte die Auswirkungen des Geländes, Bodenzustands, Wetters, der Jahreszeit und Baumart auf die Arbeit kennen	√		√		4
5	Er sollte die Unfallverhütungsvorschriften für das Fällen von Bäumen unter verschiedenen Bedingungen kennen	√		√		5
6	Er sollte die Ursachen der potentiellen Umweltbelastungen und -schäden kennen und ihre Vermeidung	√		√		6
7	Er sollte wissen, wie und warum eine effektive Kommunikation veranlasst und gepflegt werden soll	√		√		7
8	Er sollte die betriebsinternen Vorschriften und die „gute fachliche Praxis“ bei der Schwachholzaufarbeitung kennen	√	√	√		8
19	Er sollte die Vorschriften der Unfallversicherer bezüglich Heben und Tragen kennen	√	√		√	19
10	Er sollte ergonomisch vernünftige Verfahren für das händische Bewegen und Vorrücken von Bäumen kennen	√				10
11	Er sollte erkennen können ob ein Baum faul ist und sichere Aufarbeitungstechniken für rotfaule Bäume kennen	√		√	√	11
12	Er sollte wissen wie hängen gebliebene Bäume nach den Regeln der Unfallversicherer zu Fall zu bringen sind	√	√	√	√	12
13	Er sollte die gängigen Entastungsmethoden kennen	√			√	13
14	Er sollte wissen, wie die eigene Gesundheit und Sicherheit zu schützen ist und die Kommunikation mit Personen die durch die Arbeit betroffen werden aufrechtzuerhalten ist	√	√			14
15	Er sollte die Gefahren bei der Arbeit mit auslaufender Kette kennen	√	√		√	15
		Schriftlich	Praktisch	Mündl.	Andere	Kritisch